

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Ostprignitz - Ruppín ist nicht nur mein Zuhause, es ist meine Heimat. Ich stelle mich als Parteiloser, und von den LINKEN unterstützt, Ihrem Wählervotum.

Unser Landkreis OPR ist dünn besiedelt. Hier leben weniger als die Hälfte der Einwohner pro Quadratkilometer als im Durchschnitt des Flächenlandes Brandenburg. Bekannte strukturelle Probleme potenzieren sich hier und doch leben Sie und ich sehr gern in OPR!

Ich möchte mich für unsere Region und die Menschen hier mit meiner ganzen Kraft einsetzen. Und ich will, dass OPR künftig sozialer und lebenswerter gestaltet wird.

OPR braucht einen Landrat, der Politik mit den Menschen und nicht über deren Köpfe hinweg gestaltet, der generations- und parteiübergreifend handelt. Dieser Landrat möchte ich sein.

Um diesen neuen Stil von Politik und die Ideen in der Praxis umzusetzen zu können, bitte ich Sie am 22. April um Ihre Stimme.

Ihr Christian Scherkenbach

Das vollständige Programm finden Sie auf: www.dielinke-opr.de/landratswahl

„Man kann nur etwas verändern, wenn man sich dafür einsetzt.“

Regine Hildebrandt

Zu meiner Person:

- Seit der Geburt im Jahr 1959 mit den Ruppiner Kliniken verbunden
- Die Schulzeit schloss ich mit dem Erwerb des Abiturs an der EOS „Ernst Thälmann“ Neuruppín ab
- 1981 begann ich mein zahnmedizinisches Studium an der Humboldt-Universität zu Berlin
- Seit 1995 Facharzt für Kieferchirurgie, seit 1996 Facharzt für MKG-Chirurgie, ab 1999 Oberarzt & stellv. Chefarzt, seit 2013 leitender Oberarzt
- Beginn der Betriebsrätstätigkeit im Jahr 1994, ab 2012 Betriebsratsvorsitzender und seit 2013 stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

scherkenbach@dielinke-opr.de
DIE LINKE. Ostprignitz-Ruppín
Kreisgeschäftsstelle
Schinkelstraße 13
16816 Neuruppín
www.dielinke-opr.de
fc.com/Linkspartei.OPR
V.i.S.d.P. Justin König

DIE LINKE.
Ostprignitz-Ruppín

Landratswahl

22. April

Arzt von hier!

Christian Scherkenbach

DIE LINKE.



„Familie First“ in OPR – Armut im Kreis bekämpfen

- Mehr Investitionen in Bildung, Erziehungshilfen und Unterstützung der Eltern
- Ausbau von Ganztagschulen, Verbesserung der Kinderbetreuung
- Mehr Freizeitmöglichkeiten wie Spielplätze, Kinder- und Jugendeinrichtungen
- Freie Kulturangebote, kostenlose Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuung für unsere Kinder
- Kostenunterstützung für Schulmaterialien Klassenfahrten und andere schulische Aktivitäten

Lebenslanges Lernen in unserem Landkreis

- Wohnortsnaher Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz
- Keine Schulschließungen, Aufbau von Schulzentren
- Längeres gemeinsames Lernen
- Gesundes und abwechslungsreiches Schuleszenario unter Verwendung regionaler Produkte
- Medizinische Hochschule Brandenburg weiterentwickeln
- Personalkostenzuschuss für sozialpädagogische Fachkräfte in der Jugendarbeit

„Bürgeramt“ Soziales und Gesundheit – Vorbeugen ist besser als heilen

- Sicherung der flächendeckenden medizinischen Grundversorgung und Pflege
- Unterstützung bei der Ansiedlung von Fachärzten
- Sozialhilfe ist ein Rechtsanspruch und wird ortsnah angeboten
- Sicherung und Verbesserung der Lebenssituation von älteren und behinderten Menschen in OPR
- Sicherung und Weiterentwicklung der Krankenhausstandorte in Kyritz, Neuruppin und Wittstock → Das Ziel: Förderung der Zusammenarbeit

Mobil von A nach B in unserer Region

- Ausbau der Busverbindungen mit Hinblick auf den Wochenend-, Abend- und Ferienverkehr
- Wir müssen über die Kreisgrenzen hinausdenken und fahren
- Veränderungen im Schülerverkehr, damit unsere Kinder nach der Schule noch Vereine besuchen und soziale Kontakte pflegen können
- Kein weiterer Schienenabbau; ich möchte für Neuruppin eine kurz getaktete und direkte Bahnverbindung in die Berliner Innenstadt
- Ausbau und gute Unterhaltung eines sicheren Radwegenetzes

Wer rastet der rostet – Sport, Kultur und Ehrenamt in OPR

- Erhöhung der Mittel für Kultur und Sport
- Kulturelle Höhepunkte sollten als Werbeträger für unsere Region genutzt werden
- Besondere Unterstützung der Arbeit im Ehrenamt → Ehrenamtsförderung
- Sportförderung dient zugleich auch als gesundheitliche Vorbeugungsmaßnahme

„Ohne Moos nix los“ – Wirtschaftsförderung für OPR

- Stärkung der regionalen Wachstumskerne
- Gleich intensive Wirtschaftsförderung auf Augenhöhe
- Förderung von jungen Existenzgründern mit innovativen, zukunftssträchtigen Ideen
- Ausbau der digitalen Infrastruktur
- Internet für ALLE – in kommunalen Einrichtungen und auf öffentlichen Plätzen
- Bessere Unterhaltung der Kreisstraßen
- Keine Privatisierungen bei kreiseigenen Unternehmen!

„Glasnost“ der Verwaltung – bürgernahe Demokratie

- Verbesserte Transparenz der Entscheidungsabläufe
- Kommunen mit in den Entscheidungsprozess einbinden
- Kreisumlage muss gesenkt werden
- Finanzielle Ressourcen überwiegend in Ämtern und Gemeinden lassen
- Bessere kooperative Zusammenarbeit mit Nachbarkreisen, vor allem mit der Prignitz
- Förderung des Engagements gegen Rechtsextremismus
- Kurze Bearbeitungszeiten. Bürgerämter statt Warteämter
- Ausbau des Online-Angebotes des Landkreises

Verantwortung für unsere Kinder und Enkel – Erneuerbare Energie für OPR

- Klares Bekenntnis zum Klimaziel 2030
- Dezentrale Energieversorgung
- Bei der Standortbestimmung steht die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an erster Stelle
- Energieeffizienz als verpflichtendes Kriterium bei der Vergabe öffentlicher Leistungen
- Energieeinsparberatungen

Auf dem Weg zur ökologischen Landwirtschaft

- Förderung einer umweltverträglichen Landwirtschaft mit vielfältiger Fruchtfolge und einer tiergerechten Haltung mit Verarbeitung vor Ort
- Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe für die heimische Landwirtschaft bis hin zum Wochenmarkt
- Als Arzt lehne ich den Anbau und die Verfütterung von gentechnisch veränderten Pflanzen ab
- Die Verwendung von Glyphosat lehne ich ebenfalls ab

Als guter Gastgeber zum nachhaltigen Tourismus in OPR

- Der Erhalt der Umwelt ist klares Kriterium für den Tourismus
- Für die Mitarbeiter im Tourismusbereich gilt eine existenzsichernde Entlohnung
- Lärm- und abgasarme Fortbewegung haben Vorrang beim Wassersport auf unseren Seen und Kleingewässern
- Ausbau touristischer Radwege

„Mit den Menschen statt über ihre Köpfe hinweg.“